Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 11: **Alltag**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ALLTAG

Es ist 5 uhr nachmittags. Ich sitze auf einer bank auf einem hügel über biel und schaue auf die stadt hinunter. Rechts von mir beginnt der juraberghang, vor mir in der ferne liegt der see.
Ich bin hierher gekommen um nachzudenken. Als cbf-mitglied bin ich gebeten worden, über meinen alltag zu schreiben. Ich kann mich erinnern, dass ich selber einmal an einer puls-sitzung den vorschlag brachte, man könnte puls-leser direkt für einen artikel anfragen, um mehr leserbeiträge zu erhalten . . .
Und jetzt bin ich also selber angefragt worden (und kann mich schon aus diesem grund nicht so leicht drücken). So will ich denn versuchen, mich vorzustellen und meinen alltag zu beschreiben, der stark von meiner ausbildung abhängt.
Ich bin 23 jahre alt, besuche die schule für ergotherapie in Biel und wohne mit John zusammen, der strassenmusiker ist.
Es ist z.b. dienstag, 7.30 uhr. Der wecker summt, ich stehe auf, mache ausgiebig morgentoilette und frühstücke. Meistens fällt mir das aufstehen nicht allzu schwer und das morgenritual kann ungestört ablaufen. Wenn ich jedoch mühe habe wach zu werden, beneide ich John, der noch im bett bleiben kann und verwünsche die ungerechte welt. Für den schulweg nehme ich mir immer genügend zeit, gemütlich radle ich durch kleine hinterstrassen, denn ich geniesse diese paar minuten am morgen mit mir allein, bevor die schule beginnt.
Im allgemeinen gehe ich gerne zur schule, weil's mich vom stoff her interessiert. Ich bedauere nur, dass sich die schüler so wenig füreinander interessieren und ausserhalb der schule nur selten etwas gemeinsam unternehmen.
Mittagspause. Ich radle nach hause. John ist eben aufgestanden. Wir pick-nicken wieder einmal, kochen geht zu lang bei meinem hunger. Ich erzähle von der schule, John schmiedet pläne für den tag.
Am nachmittag wieder schule. Nach der schule einkäufe, wenn's mir nicht gar zu sehr stinkt ein bisschen haushalt, wieder ein pick-nick und dann arbeiten für die schule, oder ins jazz-ballet gehen, oder jemand besuchen, oder stundenlang mit meiner schwester telefonieren. Dann zähneputzen und schlafen. John kommt erst spät, bringt ein paar freunde zum übernachten. Manchmal sieht's aus wie in einer jugendherberge; dann muss ich mir am morgen einen weg durch am boden schlafende gestalten bahnen, freue mich, sie wieder zu sehen- oder wünsche sie alle ins pfefferland.
Mittwoch, 7.30 uhr, der wecker summt. . .

Dany Brock, Reuchenettestr. 20, 2500 Biel

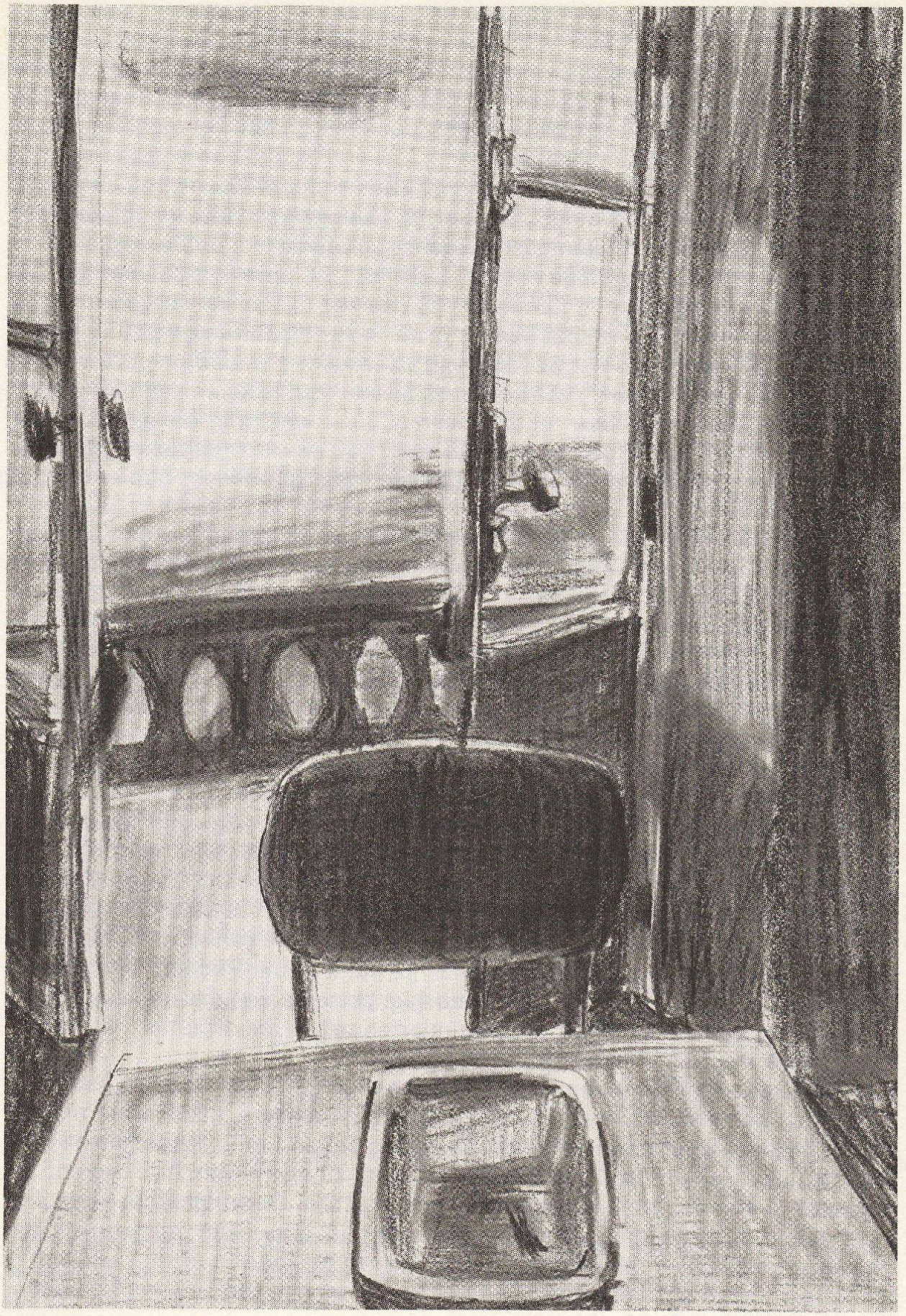
*

Gedanke

Trage die positiven
begegnungen
deiner tage zusammen,
als wären es steine auf's baugerüst.

Du wirst dir daraus
eine brücke bauen
aus einem enttäuschenden
gestern
in ein zuversichtliches morgen.

Walter Elmer, Frytigen, 8767 Elm



Zimmerregen